



Mag.ª Renate Brauner | Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke

VORWORT

2013 hat Wien Hamburg bei der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner überholt und ist damit die zweitgrößte Stadt im deutschsprachigen Raum. Wien ist außerdem die Stadt mit den meisten Studierenden im deutschsprachigen Raum, noch vor den deutschen Universitätsstädten Berlin und München. Beides wissen wir durch die Statistiken, die uns die Magistratsabteilung 23 aufbereitet und zur Verfügung stellt.

Das vorliegende Statistische Jahrbuch macht deutlich: Von Anfang 2012 bis Anfang 2013 ist Wien um 24.162 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen – das entspricht der Bevölkerung von Krems oder Baden. Die Anziehungskraft Wiens ist ungebrochen, die Prognosen gehen davon aus, dass wir mittelfristig zwei Millionen Wienerinnen und Wiener haben werden. Die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre für Wien ist daher „die stark wachsende Stadt“.

Der Zuzug zahlreicher Menschen, aber auch ein stetiges Geburtenplus und die höchste Anzahl an Neugeborenen seit 1969 bestätigen uns, was wir aus zahlreichen Rankings und internationalen Vergleichen wissen: Wien ist eine ausgezeichnete Stadt zum Leben, Wien hat eine hohe Lebensqualität. Aber eine wachsende Stadt bedeutet auch enorme Herausforderungen an die Infrastruktur, um eben diese Lebensqualität zu erhalten, auszubauen und allen zugänglich zu machen. Für diese Planungen sind die Daten der amtlichen Statistik unerlässlich. Ohne Datengrundlagen wären die Anzahl der benötigten Kindertagesheimplätze nicht abzuschätzen und Bedarfsprognosen in der Stadtplanung kaum möglich; das betrifft die Anzahl der vorzuhaltenden Krankbetten genauso wie die Anzahl der benötigten Lehrerinnen und Lehrer.

Das Statistische Jahrbuch enthält neben den Informationen zur Bevölkerung weitere spannende Daten und Fakten, von denen ich nur zwei herausgreifen möchte: In Wien gab es 2012 insgesamt 963.141 unselbstständig und selbstständig Beschäftigte. Das ist der Höchststand der letzten Jahre und damit ein Plus von mehr als 14.000 gegenüber dem Jahr 2011. Und 2012 gab es 12,3 Millionen Nächtigungen von Touristinnen und Touristen – ein neuer Rekord und ein Plus gegenüber dem Vorjahr von knapp 860.000 Nächtigungen.

Diese Zahlen belegen exemplarisch, dass Wien eine wachsende und florierende Stadt ist. Die Wiener Wirtschaft, die durch hohe Produktivität und einen hohen Anteil des Dienstleistungssektors gekennzeichnet ist, hat sich somit auch in der Krisenzeit exzellent behauptet.

Ein Jahrbuch bietet einen Rückblick und dokumentiert vergangene Ereignisse, es soll aber auch als Wegweiser für zukünftige Entwicklungen dienen. So betrachtet zeigt sich, dass wesentliche Eckdaten für den eingeschlagenen Weg sprechen. Solides Wissen und valide Zahlen helfen weiterhin dabei, seriös für Wien zu arbeiten, um die hohe Lebensqualität für alle Wienerinnen und Wiener aufrecht zu erhalten – so wird das Statistische Jahrbuch der Stadt Wien auch in Zukunft wieder interessante und positive Entwicklungen dieser Stadt dokumentieren können.

Mag.ª Renate Brauner